

Schwerpunkte der Fraktionsinitiativen der CSU- und FW-Landtagsfraktionen zum Doppelhaushalt 2026/2027

Thema	Erhöhung
Sicherheit, Rettungsdienst, Katastrophenschutz (Eigen-)Schutz der Polizei vor hybriden Bedrohungen (1,0 Mio. Euro): Erweiterte Schutzsysteme für hybride Angriffe, Cyber-Bedrohungen und Informationslagen; technische Ausstattung. Resiliente Kommunikation bei Großschadensereignissen - Mobiler Lageführungscontainer (700 Tsd. Euro): Erweiterung eines als mobile Einsatzzentrale und Lagezentrum genutzten Containers im deutsch-tschechischen Grenzgebiet um zwei innovative Bausteine: Übersetzungseinheit, Drohnenmanagement. Ziel ist es, die Effizienz im Katastrophen- und Großschadensfall durch moderne KI- und Drohnentechnologie erheblich zu steigern, grenzüberschreitende Kommunikation zu verbessern und die Zusammenarbeit zu optimieren. Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und -sanitätern für die zivile Verteidigung (1,1 Mio. Euro): Ziel ist – in Anknüpfung an die Fraktionsinitiativen 2023 und 2024 – der weitere Ausbau zusätzlicher Ausbildungskapazitäten bei den Rettungsdienstorganisationen. Die Maßnahme legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Einsatzfähigkeit im Rahmen der zivilen Verteidigung und bei großflächigen Krisenlagen. Einrichtung eines Trainings- und Fitnessraums für den Fachbereich Polizei der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (50 Tsd. Euro): Die Förderung soll der Einrichtung eines Fitnessraums im Gemeinschaftshaus der Wohnanlage Edith-Stein-Straße des Studienorts Sulzbach-Rosenberg des Fachbereichs Polizei der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern dienen. Der Fitnessraum soll mit auf die Anforderungen der Polizeiausbildung optimierten Trainingsgeräten ausgestattet werden.	9,5 Mio. Euro

Ländliche Entwicklung, Dorferneuerung, Heimat, Dorfgemeinschaftshäuser, Digitales Ländliche Entwicklung bzw. Dorferneuerungsmaßnahmen (rund 10 Mio.): Verschiedene Dorferneuerungsmaßnahmen in ganz Bayern: Von einem Kulturkiosk in Aßling über die Errichtung eines Pilger- und Bürgerzentrums in Marktleugast bis hin zu Dorfgemeinschaftshäusern. Jubiläumsprojekt Kloster Roggenburg (50 Tsd. Euro): 900-jähriges Jubiläum Kloster Roggenburg, Jubiläumsprogramm mit zahlreichen Veranstaltungen (Visualisierung der Entwicklung des Klosters, moderne museumspädagogische Konzepte, Escape Room uvm.) Finanzämter und Landesamt für Steuern (250,0 Tsd. Euro) Mit der Einführung einer KI-basierten Live-Übersetzung mit Fokus auf der Steuerverwaltung und unter Berücksichtigung der Anforderungen des Steuergeheimnisses soll in den Servicestellen der Finanzämter eine direkte und unkomplizierte Verständigung mit Bürgerinnen und Bürgern in verschiedenen Sprachen ermöglicht werden. Echtzeit-Frühwarnsystem 2.0 – Ausbau & Vertiefung für die erweiterte Paarregion, ARGE Solidarischer Hochwasserschutz e.V. (1,6 Mio. Euro): Auf Basis des bereits 2025 eingebrachten digitalen, KI-gestützten Echtzeit-Frühwarnsystems für Hochwasserschutz entlang der Paar sollen die bisherigen Strukturen verdichtet und erweitert werden. Ziel ist es, die Region und Bürgerinnen und Bürger noch besser gegen die drei Kernrisiken Hochwasser, Starkregen und Trockenheit zu schützen, zusätzliche Mitglieder der ARGE e.V. ausreichend mit dem Frühwarnsystem zu versorgen, eine vertiefte Schulung und Sensibilisierung der Einsatzkräfte anzugehen sowie eine nachhaltige Datenbasis für künftige Planungsprozesse zu schaffen. Gebietsübergreifende Retentionspotenzialanalyse für die Paarregion, ARGE Solidarischer Hochwasserschutz e.V. (400 Tsd. Euro): Es soll wissenschaftlich fundiert ermittelt werden, an welchen Stellen im gesamten Einzugsgebiet der Paar dezentrale Rückhaltmaßnahmen den größten Effekt haben, um aus den Ergebnissen Potenziale und einen priorisierten Maßnahmenplan abzuleiten.	14,6 Mio. Euro
---	-----------------------

Wirtschaft, Technik, Städtebau DreiHaus Mühldorf - Bezahlbarer Wohnraum mit 3D-Druck-Technologie, Stadtbau Mühldorf am Inn GmbH (440 Tsd. Euro): Steigende Baukosten und gesetzliche Auflagen erschweren den Wohnungsbau in Bayern. Das 3D-Druck-Verfahren ermöglicht eine wirtschaftliche, ressourcenschonende und schnelle Bauweise und leistet so einen Beitrag zur Lösung der Wohnraumknappheit. Ziele und Modell: • 12 bezahlbare Wohnungen • Nachweis der Wirtschaftlichkeit des 3D-Drucks Träger: Stadtbau Mühldorf a. Inn GmbH KERAM-WERT – Keramik-Wertstoffstrategie: Sekundärrohstoffe aus technischer Keramik und Porzellan, Europäisches Zentrum für Dispersionstechnologien (EZD) in Selb (75 Tsd. Euro): Ziel ist die Evaluierung von Upcycling-Potenzialen aus Abfällen und End-of-Life-Produkten der Keramik- und Porzellanindustrie, um neue wirtschaftliche Chancen für die regionale Wertschöpfungskette zu erschließen. Zuweisung an die Stadt Landshut für Verkehrsmaßnahmen von überregionaler Bedeutung (Planungsleistungen bis zur Planfeststellungsreife für die Westtangente) (585 Tsd. Euro): Um zur Planungsfeststellungsreife zu gelangen, sind weitere Finanzmittel nötig. Im Fall der Westtangente handelt es sich ebenfalls um eine Verkehrsmaßnahme mit überregionaler Bedeutung. Diese verbindet die Staatsstraße LA 2045 mit der B11 und hätte eine deutliche Entlastung der B11 zur Folge, die mitten durch das Stadtgebiet Landshut führt. Abwasserwärmenutzung 2.0 Straubing (1 Mio. Euro): Mit dem Pilotprojekt Abwasserwärmenutzung 2.0 der Straubinger Stadtentwässerung und Straßenreinigung (SER) soll eine Wärmeversorgung aus Abwasser für auch für private Haushalte ermöglicht werden.	9,5 Mio. Euro
Wissenschaft Innobus (600 Tsd.): Einrichtung einer innovativen "On Demand"-Linie mit selbstfahrendem Shuttle zwischen den ÖPNV-Haltestellen und dem Flughafen Memmingen. Phagen (700 Tsd.): In Bayern haben die TU München und die Universität Regensburg ein „Phagenkompetenzzentrum“ gegründet, um die Forschung im Kampf gegen multiresistente Keime zu verbessern. Ziel ist es, rasch die Versorgung Betroffener mit	9,7 Mio. Euro

Phagentherapien zu ermöglichen, um die hohe Sterblichkeits- und Invalidisierungsrate aufgrund von Infektionen mit multiresistenten Keimen zu senken. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sollen die erste bundesdeutsche Herstellungserlaubnis für therapeutische Phagen bis Ende 2026 erlangt sowie leistungsfähige Phagenbanken an der Technischen Universität München und der Universität Regensburg im Rahmen des BayPha-Konsortiums systematisch aufgebaut und weiterentwickelt werden. Ziel ist es, Phagen so schnell wie irgend möglich bei Patientinnen und Patienten anzuwenden.

Neuroport TUM Klinikum (220,0 Tsd. Euro):

Mit den Mitteln soll an der Klinik für Neurochirurgie der TUM-Klinik die BCI (Brain-Computer Interaktion)-Forschung unterstützt werden. Langfristig soll BCI gelähmten Menschen helfen, mittels ihrer Gedanken mit der Außenwelt zu kommunizieren. Mit den zusätzlichen Mitteln soll das derzeit benutzte Gerät zur Messung von Hirnströmen aufgerüstet werden.

Dokumentations- und Lernort NS Ordensburg Sonthofen (260 Tsd. Euro):

Tagung: Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative soll die hierfür erforderliche historische, geschichtsdidaktische und museumspädagogische Grundlagenarbeit finanziert werden, die dann den wissenschaftlichen Grundstock des anvisierten Dokumentationszentrums bilden wird.

Machbarkeitsstudie: Bevor erhebliche finanzielle Mittel in die Instandsetzung, Umnutzung oder Weiterentwicklung der derzeit im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) befindlichen Gebäude investiert werden, ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zwingend erforderlich

Beirat: Es soll ein wissenschaftlicher Beirat einberufen werden, der sich u. a. mit der komplexen und politisch sensiblen Geschichte der NS-Ordensburg Sonthofen und der Errichtung eines möglichen Dokumentationszentrums beschäftigt.

Exoskelettentwicklung (am Körper tragbare Roboter) im ländlichen Raum mit weltweiter Strahlkraft (50 Tsd. Euro): Der Einsatz von Exoskeletten bietet großes Potenzial, körperlich belastende Tätigkeiten zu erleichtern und langfristige gesundheitliche Schäden zu reduzieren. Während in urbanen Zentren bereits unterschiedliche Forschungsansätze verfolgt werden, fehlt im ländlichen Raum bislang ein systematisches, praxisnahes Forschungsumfeld, das den tatsächlichen Bedarf regionaler Betriebe abbildet.

System eResCopter – Modellregion Unterallgäu–Memmingen (170 Tsd. Euro): Technische Innovationen können das Rettungswesen stärken, um Akut- und Notfallpatienten schneller versorgen zu können. Mit der elektrischen Rettungsdrohne „eResCopter“ soll in Zukunft die Lücke zwischen Krankenwagen und Rettungshubschrauber geschlossen werden, indem Patienten schneller als mit dem Krankenwagen und kostengünstiger als mit dem Hubschrauber transportiert und verlegt werden sollen.	
Denkmalschutz Sanierung denkmalgeschützter Gotteshäuser (5,4 Mio.): Für historische Kirchen, Kapellen, Klöster und eine Synagoge verstärken die Fraktion die denkmalfachlichen Zuschüsse. Damenstiftskirche Sankt Anna in München (610,0 Tsd. Euro) Mit den Mitteln wird die Innensanierung der spätbarocken Damenstiftskirche Sankt Anna in der Damenstiftsstraße / Alzheimer Eck in der Münchner Innenstadt unterstützt. Sanierung der denkmalgeschützten Urkirche Mariä Himmelfahrt in Chammünster (150 Tsd. Euro): Die katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Chammünster ist die “Urkirche” des Oberen Bayerischen Waldes und Ausgangspunkt der frühmittelalterlichen Christianisierung bis in den böhmischen Raum. Die erhaltenen Fresken aus dem 15. Jahrhundert unterstreichen den kunsthistorischen Rang des Ensembles und machen dessen Erhalt zu einer Aufgabe von nationalem Interesse. Erneuerung der Beleuchtung der Wieskirche in Steingaden (130 Tsd. Euro): Die Wieskirche bei Steingaden im Landkreis Weilheim-Schongau ist eine der berühmtesten Rokokokirchen der Welt. Seit 1983 ist diese bekannte Pilgerstätte UNESCO-Welterbestätte. Um die herausragende Bedeutung als Denkmal zu erhalten, soll mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative die Beleuchtung der Wieskirche erneuert werden.	8,6 Mio. Euro
Landwirtschaft, Natur und Tourismus Tourismusverbände (250 Tsd.): Förderung der bayerischen Tourismusverbände, um die Spitzenposition Bayerns im Gastgewerbe zu erhalten. Digitalisierung Brauereiweg Aufseß (60 Tsd. Euro Euro): Mittels App soll auf Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte u.v.m. aufmerksam gemacht werden. Informationen über Gasthöfe und ÖPNV sollen eingebunden werden. Landfrauen machen Schule (40 Tsd. Euro):	11,8 Mio. Euro

Schülerinnen und Schüler entdecken an den Lernorten Schule und Bauernhof, wie wertvoll unsere heimischen Lebensmittel sind, wie diese erzeugt werden und zu einer gesundheitsförderlichen Ernährung beitragen. Mit den Mitteln aus der Fraktionsinitiative können zu den bestehenden 255 zusätzlich 80 Lerneinheiten in ganz Bayern durchgeführt werden. Digitaler Sauenplaner (300 Tsd. Euro): Der Digitale Sauenplaner ermöglicht es Landwirten, das Fruchtbarkeitsmanagement ihres Tierbestandes zu organisieren. Alle relevanten Daten der Zuchtsauen sollen auf dem Laptop sowohl für den Ringberater als auch für den Landwirt jederzeit verfügbar sein. Daten können somit auch jederzeit aktualisiert und ergänzt werden. Dadurch entstehen Schnittstellen zur Zuchtwertschätzung und können nach Zustimmung des Landwirts auch für andere Zwecke bereitgestellt werden (z.B. Klimacheck). Wetterstein Millimeterteleskop (550 Tsd. Euro): Das Wetterstein Millimeterteleskop (WMT) ist ein neuartiges interdisziplinäres Radioteleskop zur Forschung in den Bereichen Astronomie, Erkundung des erdnahen Welt- raums, Geodäsie und Umweltwissenschaften. Es soll im Wettersteingebirge, nahe der Zugspitze, dem höchsten Gipfel Deutschlands, errichtet werden. Pflanzgarten Laufen, BaySF (300 Tsd. Euro): Die Mittel dienen der Realisierung eines Baumpflanzprojekts der Bayerischen Staatsforsten in Laufen-Lebenau. Es wird ein Zuschuss zu den Baukosten für eine neue gemeinwohlorientierte Saatgutlagerungshalle gewährt.	
Gesundheit und Pflege Stipendien Medizinstudium im EU-Ausland (1,0 Mio. Euro): Unterstützung von Studenten, die im EU-Ausland Medizin studieren und sich anschließend für fünf Jahre in Bayern als Landarzt verpflichten. Ein pragmatisches Mittel gegen den Ärztemangel. ME/CFS (600 Tsd. Euro): 400 Tsd. Euro für eine Anschubfinanzierung der ME/CFS-Ambulanz am Uniklinikum Regensburg. Weitere 200 Tsd. Euro für die Vereinsgründung der Caritas München: Ziel ist, eine Beratungsstelle für Post-COVID-Erkrankte und ME/CFS-Betroffene aufzubauen. Tremor-Therapie für Parkinson-Patientinnen und Patienten (600 Tsd. Euro): Eine „Magnetresonanzgesteuerte Fokussierte Ultraschalltherapie“ gibt Parkinson-Patientinnen und Patienten sowie	6,9 Mio. Euro

auch solchen mit essenziellem Tremor Hoffnung: der Eingriff kann das Zittern, das die Lebensqualität so sehr beeinträchtigt deutlich lindern oder gar ganz ausschalten. Derartige Eingriffe sind deutschlandweit aktuell nur in Kiel, Bonn, Kassel und Freiburg möglich- Ziel der Fraktionsinitiative ist, dass dies Therapie künftig auch in Bayern durchgeführt werden kann – als möglicher Standort kommt Dachau in Betracht. Mit den hier eingestellten Finanzmitteln soll die Anschaffung der hierfür weiteren notwendigen technischen Ausstattung unterstützt werden. Das Modellprojekt ist in zwei Phasen bzw. Tranchen mit bis zu insgesamt 1.100,0 Tsd. Euro geplant. Die Mittel für die erste Tranche i. H. v. 500,0 Tsd. Euro wurden im Nachtragshaushalt 2025 veranschlagt. Frauengesundheit und Ernährung - VerbraucherService Bayern in Kooperation mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFOB) (120 Tsd. Euro): Einige gesundheitliche Risiken und Erkrankungen betreffen hauptsächlich das weibliche Geschlecht. Mit dem Projekt sollen Frauen für diese Tatsache sensibilisiert werden; zugleich sollen Frauen aber auch befähigt werden, bewusste Entscheidungen für ihre Ernährung und Gesundheit zu treffen. Geschehen soll dies u. a. durch Bildungsveranstaltungen (z. B. online) oder auch durch die Entwicklung praxisnaher Informationsmaterialien.	
Jugend und Soziales Bayerischer Jugendring (1,0 Mio.) und Jugend-Budget (0,5 Mio. Euro): Die Fraktionen verstärken die Mittel des Bayerischen Jugendrings, um seine wertvolle Arbeit zu unterstützen und setzen sich im Doppelhaushalt 2026/27 für zusätzliche Mittel als neues Jugend-Budget ein. Im Rahmen eines Jugend-Summit wird zusammen mit den Bezirksjugendringen über die Verwendung entschieden. Ziel ist, innovative Jugendprojekte, das Engagement junger Menschen oder auch Beteiligungsprozesse zu fördern – sei es bei Gründung, bei Modellprojekten, für Räume oder bei Veranstaltungen und Material. Unbürokratische Kleinprojekte („1000x1000 Euro“) – davon in 2026 500x1000 Euro. Förderung der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. (aj,) und des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (gesamt 750 Tsd. Euro): Unterstützung der erfolgreichen Arbeit von aj (250,0 Tsd. Euro) und JFF (500,0 Tsd. Euro). Die Mittel können beispielsweise für die Entwicklung neuer Konzepte zu aktuellen Jugendschutzthemen (z. B. digitale Risiken) oder für For-	7,5 Mio. Euro

schungs- oder Praxisprojekte zu aktuellen Herausforderungen in der Medienbildung (KI, Social-Media-Nutzung) verwendet werden. Inklusives Gastronomieangebot für Haus- und alle anderen Gäste, Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V. (50 Tsd. Euro): Im AURA-HOTEL Saulgrub des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund e. V. gibt es das sogenannte „Bierstüberl“. Dort können Hausgäste außerhalb der Öffnungszeiten des Restaurants Kaffee, Kuchen, Erfrischungsgetränke sowie kleine Speisen konsumieren. Neugestaltung Büfett im Restaurant – barrierefrei für Seniorinnen und Senioren/blinde und sehbehinderte Menschen, Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V. (120 Tsd. Euro): Im AURA-HOTEL Saulgrub des Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund e. V. werden ein reichhaltiges Frühstücksbüfett und jeweils ein frisch zubereitetes Mittags- und Abendmenü angeboten. Dieses Angebot ist essentiell für die Gäste, denn sie verfügen in der Regel nicht über eine ausreichende eigene Mobilität, um in der näheren Umgebung Gaststätten aufzusuchen.	
Sport Förderung der Sportfachverbände BLSV und BSSB (2 Mio. Euro): Mit Blick auf die Bewerbung Münchens für Olympische und Paralympische Spiele verstärken die Fraktionen die Mittel für die Sportfachverbände. Weitere Sportprojekte: Daneben Unterstützung zahlreicher Sportprojekte, wie z. B. die Kanuslalomwettbewerbe in Augsburg 2026 (200,0 Tsd. Euro) oder auch die Nachwuchsarbeit im Bob- und Schlittensportverband, einem absoluten Medalliengaranten (260,0 Tsd. Euro). Frauensport Bayerischer Boxsportverband (60 Tsd. Euro): Das Förderpaket umfasst deshalb unterschiedlichste Maßnahmen, etwa das „Train the Female Trainer“-Pilotprojekt (langfristiges Ziel der Etablierung einer Trainerin zur gezielten Förderung von Frauen und Mädchen in jedem bayerischen Boxverein), landesweite Trainingswochenenden, die Spitzenförderung sozial benachteiligter Mädchen in den Altersbereichen U23/Elite für die Teilnahme an internationalen Turnieren sowie die Organisation des Leuchtturm-Projekts „European Fusion Cup 2026“, das als deutschlandweit einzigartiges Turnier ein internationales Wettkampfformat im Frauenboxen darstellt, welches im Freistaat stattfinden soll.	11,1 Mio. Euro

Schule und Bildung Jugendkunstschulen (200 Tsd. Euro): Erweiterung der Projektförderung im Haushaltsjahr 2026. Ziel: flächendeckend kulturelle Teilhabe unabhängig vom Wohnort zu ermöglichen, den Ganzttag zu bereichern, zu Demokratiefähigkeit und Resilienz bei Kindern und Jugendlichen beizutragen. Alpenschule - Transformation Bildungsstandort Ettal in moderne Alpenakademie (280 Tsd. Euro): Das Projekt Alpenakademie verfolgt die Transformation des Bildungsstandorts Ettal in eine moderne „Alpenakademie“. Ziel ist ein nachhaltiges und achtsamkeitsorientiertes Bildungsangebot für Schüler und Erwachsene. Hierfür muss ein Konzept erstellt werden, das mindestens folgende Bereiche umfasst: Pädagogik, Denkmalschutz, bauliche Maßnahmen, Marketing, betriebswirtschaftliche Planung, rechtliche Aspekte und Projektmanagement.	3,5 Mio. Euro
Kultur Sing- und Musikschulen (1,1 Mio. Euro): Die Fraktionen verstärken die Mittel für Sing- und Musikschulen im ganzen Land, um deren wichtige Arbeit zu unterstützen. Bayreuth Baroque (450,0 Tsd. Euro) Das Festival „Bayreuth Baroque“ im markgräflichen Opernhaus in Bayreuth hat sich zu einem festen Bestandteil des bayerischen Festivalkalenders entwickelt. Die Mittel werden für Neuinszenierungen von Barockopern zur Verfügung gestellt. Aufarbeitung der Geschichte der Passionsspiele Oberammergau (110 Tsd. Euro): Die Passionsspiele Oberammergau feiern 2034 ihr 400-jähriges Jubiläum. Die Geschichte des einzigartigen kulturellen Ereignisses, das von Tradition und Innovation geprägt ist, soll mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative kritisch reflektiert werden. Festival der Nationen (80 Tsd. Euro): Die Mittel dienen der künstlerische Musikpflege. Im Rahmen des Festivals der Nationen (Bad Wörishofen) arbeiten weltweit renommierte Künstlerinnen und Künstler mit Schulklassen zusammen, um sie der klassischen Musik näher zu bringen. Fortsetzung der Grabungsarbeiten Danuvius Guggenmosi / Buronius (550 Tsd. Euro): Die Bewahrung und der Schutz von Bodendenkmälern als Zeugnisse der Kulturgeschichte sind ein wesentliches Anliegen der Kulturpolitik. Nur so lassen sich Bodendenkmäler	9,4 Mio. Euro

für nachfolgende Generationen, aber auch für die künftige Forschung sichern. Blasmusiktattoo, Allgäu-Schwäbischer Musikbund (110 Tsd. Euro): Zum hundertjährigen Bestehen des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes ist neben den verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen ein sog. Tattoo geplant. Dies ist ein traditionelles Militärmusikfestival, das sich u. a. aus verschiedenen Marschelementen von Musikvereinen zusammensetzt. Jewish Chamber Orchestra München (300 Tsd. Euro): Mithilfe der Mittel der Fraktionsinitiative soll Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ im Rahmen einer Tournee als Beitrag zum interreligiösen Dialog aufgeführt werden.	
Museen Oberammergauuseum (60 Tsd. Euro): Mit den Mitteln sollen u.a. die Kostüme und Requisiten der letzten Passionsspiele von 2022 aufgearbeitet und inventarisiert werden. Jüdisches Museum Augsburg (160 Tsd. Euro): Als ältestes unabhängiges Jüdisches Museum in Deutschland vermittelt das Jüdische Museum Augsburg Schwaben seit über 40 Jahren jüdische Geschichte, Kultur und Religion an ein überwiegend nichtjüdisches Publikum. Mittel u.a. für Ausstattung von Museumsbüros, Umzug und Gestaltung Dauerausstellung.	2,8 Mio. Euro
80 Jahre Flucht und Vertreibung und Erinnerungskultur 76. Sudetendeutscher Tag in Brünn (300 Tsd.): 80 Jahre nach der geregelten Vertreibung findet der Sudetendeutsche Tag erstmals in der „alten Heimat“ statt. Dies ist nicht nur ein Zeichen der Erinnerung, sondern auch der Versöhnung. Sudetendeutsches Museum – Digitalisierung Transportlisten (106 Tsd. Euro): Das Sudetendeutsche Museum möchte beginnend mit seiner nächsten Sonderausstellung „Human und menschlich? – die geregelte Vertreibung 1946“ den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit eröffnen, in digitalisierten Namenslisten zu recherchieren. Die Leitung des Militärarchivs in Prag hat dem Sudetendeutschen Museum die Nutzung der Listen für die Sonderausstellung und darüber hinaus für die Dauerausstellung bewilligt. Die zusätzlichen Mittel sollen daher für die Digitalisierung der Transportlisten der Vertreibung der Sudetendeutschen 1946 zur Verfügung gestellt werden.	2,9 Mio. Euro

HATIKVA für Bayern: Leben, erinnern, handeln (220 Tsd.): Nachfolgeprojekt von „Mit Davidstern und Lederhose“. Ziel ist, jüdisches Leben sichtbar zu machen, Wissen über Antisemitismus zu vermitteln und demokratischen Zusammenhalt zu stärken.	
--	--